



**Vom Tag des ersten Spatenstichs, 03.02.2018 bis November 2019, war es ein weiter Weg mit Hindernissen:** Der Bau konnte nicht zügig voran gehen, weil es u. a. wegen der Benzinknappheit an Materialien fehlte.

**Die Schwestern bauen und bauten immer dort, wo viele arme Menschen wohnen – um ihnen zu ermöglichen, was sie sonst entbehren müssten,** z. B. eine Schule für die vielen Kinder, die keine Gelegenheit haben, die Schule in weiter Entfernung zu besuchen. Das bedeutet aber auch, dass wegen der fehlenden Infrastruktur es nicht einfach ist, Handwerker zu finden, außerdem ist es unmöglich, dass

schweres Gerät anfahren kann, so dass z. B. die Fundamente mit Muskelkraft ausgehoben werden müssen. Baugerüste wie bei uns sind hier nicht im Einsatz.

**Die Baukosten sind beträchtlich** für uns, im Vergleich zum Schulbau in Deutschland jedoch geringer. Im Bild sehen Sie einen Teil des 1. Bauabschnittes mit Übergang zu einem weiteren Teil des Gesamtgebäudes.



**Ohne Sie wäre es unmöglich für uns, solch eine Schule zu bauen,** viele einzelne Spender, verschiedene Schulen und Institutionen helfen uns dabei – und wir sind Ihnen allen mit sehr herzlichem Dank verbunden – und für jeden einzelnen weiteren Euro sehr dankbar.

**Auf dem nächsten Blatt sehen Sie den voraussichtlichen Rechenschaftsbericht für 2019,** die ausgewiesenen Kosten sind überwiesen bzw. zur Zahlung bereitgestellt. **Es gilt für uns, weiterhin sehr zu sparen, um den laufenden notwendigen Verpflichtungen auch 2020 hoffentlich entsprechen zu können.**

Solange die von uns anzusparenden Baukosten für den 2. Bauabschnitt noch nicht vollständig erbracht sind, müssen Kürzungen bei den von uns zu unterstützenden laufenden Kosten der unterschiedlichen Bereiche angedacht werden. In früheren Jahren war ich immer sehr stolz darauf, für ein Folgejahr in etwa die notwendigen Rücklagen zu haben – das ist uns aber für 2020 leider nicht möglich wegen der hohen Baukosten. **Daher bitte ich Sie sehr herzlich, wenn es Ihnen möglich ist, um besondere Unterstützung ...**

**Gerne erwähne ich, dass alle uns zugedachten Spenden ungekürzt die Schwestern in Simbabwe erreichen, da die notwendigen Kosten für Porto, Kopien und Bürogeräte etc. von der Mitteleuropäischen Provinz übernommen werden;** das gilt auch für gelegentliche Mitarbeit unseres Ökonomates im Sinne des „Vier-Augen-Prinzips“. Ich selbst kann zum Glück als „Ruheständlerin“ und Schreibtischmissionarin in meinem „1-Frau-Büro“ ohne Personalkosten arbeiten.

# Rechenschaftsbericht 2019 – Stand Nov. 2019

Tätigkeitsbereiche der Maria Ward-Schwestern/ Congregatio Jesu in Simbabwe	für Simbabwe überwiesen und weitergeleitet
AMAVENI – Vorschule	6.000,00
AMAVENI – Kinderheim	118.450,00
MBIZO – Mary Ward Primary School	3.700,00
NESIGWE bischöfl. Sekundarschule	19.839,93
Besonders arme Schulkinder	7.200,00
CHISHAWASHA, St. Joseph's Klinik Medikamentenkauf MEDEOR mit Spende von MEDEOR, davon bezahlte Rotes Kreuz 2.500,00	250,00 [3.513,20]
CHISHAWASHA – Schwestern	15.731,77
CHISHAWASHA – Schülerinnen- wohnheim für Reparaturen	11.560,00
NORTON – San Padre Pio-Clinic	0,00
Aus- und Weiterbildung, Schwestern	19.994,18
Region	36.100,00
Noviziat, Postulat, Kandidatur	42.000,00
Cyclon-Spende etc.	1.355,52
<b>1. Gesamtüberweisungen 2019</b>	<b>282.181,40</b>
<b>2. angespart für Sekundarschule Gesamtkosten: ca. 400.000</b>	<b>356.000,00</b>
<b>3. Spende Verwaltungsbau: 130.000</b> <i>davon bezahlt bis Nov. 2019</i> → <b>Gesamtkosten lt. Plan: ca. 195.000</b>	<b>111.990,00</b>

Neben den uns unterstützenden Schulen und Pfarreien, versch. Gruppierungen und Stiftungen sowie Einzelspendern danken wir sehr für aktuelle und frühere Unterstützung:

- Bistum Mainz und Bistum Fulda
- Deutsche Ordensobernkonzern, Bonn
- Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Laudenbach
- MEDEOR (Medikamentendirektversand)
- MISEREOR – Hilfswerk für Menschen in Not
- MISSIO – Internationales Katholisches Hilfswerk
- Mitteleuropäische Provinz der Congregatio Jesu
- PAX-Bank eG – Filialen Mainz und Köln
- Stadt Mainz Stiftung Energie für Afrika

**- Unser Dank gilt auch all jenen, die uns freundlich unterstützen mit Rat und Tat, die uns uneigennützig mit Einsatz von Zeit und Ideenreichtum hilfreich zur Seite stehen – und nicht zuletzt auch ermutigen auf einem nicht immer leichten Weg**

- Wir danken besonders allen neuen Spendern, die mithelfen, für die Zukunft von Simbabwe Sorge zu tragen.

**SIE ALLE HELFEN,  
DASS WIR HELFEN DÜRFEN -DANKE!**

## Das Schulspeisungsprogramm

wird in NESIGWE von unseren Schwestern täglich angeboten für über 300 Schülerinnen und Schüler an der bischöflichen Sekundarschule in Nesigwe, die sehr arm ist. Die Schüler kommen von weit her, bis 15 km zu Fuß, da sind natürlich die Räder äußerst nützlich und kräftesparend.



**Die jährlichen Kosten für die Schulspeisung in Nesigwe:**

- 17.940 USD Lebensmittel
  - 1.130 USD Fahrtkosten
  - 1.200 USD Gehalt 2 Köchinnen
  - 799 USD Überweisungsgebühren \*)
- 21.069 USD = rund 19.840 Euro**

\*) Bankgebühren in Simbabwe sind außerordentlich hoch.

Wir hoffen, dass wir 2020 die Schulspeisung ohne Kürzung anbieten können, wenn wir dafür **weitere Spender finden**.

In Simbabwe kosten im November 2019: 1 Brot 15 ZimDollar, 1 Paket Kartoffeln 100 ZimDollar, 1 Kilo Fleisch 160 ZimDollar  
**Am 12.11.2019 erhielten die Menschen in Simbabwe neues Geld – 300 ZimDollar für 3 Wochen – WIE DAMIT LEBEN?**



Im Bericht von Sr. T. Chirume heißt es:

**„Das Ernährungsprogramm läuft immer während des Schuljahres, um eine gute Schulbildung für die Schülerinnen und Schüler zu fördern. Die CJ Sisters Zimbabwe Region möchten die Unterstützung von Spendern der Congregatio Jesu Deutschland würdigen, die es ihnen ermöglicht hat, für diese Schüler zu sorgen, und die es uns ermöglicht hat, Lebensmittel wie Mehl, Speiseöl, Zuckerbohnen, Reis, Salz und anderen Kochbedarf zu beschaffen. Wir danken für die finanzielle Unterstützung“** (beigefügt sind Dankbriefe der Schülerinnen und Schüler).

**Die nächste Großeinkaufsmöglichkeit ist von Nesigwe sehr entfernt, das bedeutet Mehrkosten wegen der langen Fahrten (160 km).**



**Aus- und Weiterbildung der jungen Schwestern** Die Ausbildung der jungen Schwestern zu fördern ist uns ein großes Anliegen. Die Jahreskosten für 14 Schwestern betragen dafür etwa 20.000 Euro. 2 Schwestern beginnen im Januar 2020 das Studium mit Mathematik und Naturwissenschaften für die Sekundarschule. Die Semestergebühr beträgt insgesamt 5.768,40 USD = 5.208 €. **Wir freuen uns sehr, wenn wir Spenden dafür erhalten.**

**Children's Home Amaveni** "Zum Wohl der Jugend" ist in unserem Orden ein sehr wichtiger Satz. Wir unterstützen in besonderer



Weise das Kinderheim mtl. mit 9.600 €, um diesen Kindern und Jugendlichen einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Die Kinder unseres Kinderheimes sind im frühen Lebensalter meist ohne die Fürsorge der Eltern aufgewachsen, sie haben oft keine Erinnerung an die früh verstorbenen Eltern. Sie sollen im Kinderheim erfahren, dass sie nicht alleine sind, dass sie wichtig sind. Schwestern und Mitarbeiterinnen bemühen sich, den anvertrauten Kindern und Jugendlichen Würde und Selbstvertrauen zu schenken. **Es ist nicht leicht, die monatlichen 9.600 € aufzubringen** (im Bild eines der 4 Kinderhäuser mit jeweils ca. 17 Kindern, Jugendlichen).

Am frühen Morgen des 23.11.2019 erreichte uns die **Todesnachricht von Schwester M. Stephana Vogel C.J.** Sie verstarb in Harare im Krankenhaus nach einem schweren Schlaganfall. Sr. Stephana gehörte zu den Pionierinnen, die 1951 ins damalige Rhodesien gesandt wurden. Sie war nicht nur Lehrerin, sondern auch eine wunderbare Köchin und gute ZuhörerIn, so konnte sie vielen Menschen helfen in der geistlichen Begleitung und im praktischen Alltag. Wir danken Schwester Stephana für alles, was sie 68 Jahre lang in Simbabwe bewirkt hat für die Congregatio Jesu und für alle Menschen, die ihr begegneten.



**Einige Berichte und Fotos aus Simbabwe** sollten hier angefügt sein, insbesondere auch zum Baufortschritt – bedingt durch die andauernden Schwierigkeiten in Simbabwe konnte ich die erwarteten Berichte nicht erhalten. Mit der Korrespondenz 2020 werde ich hoffentlich Informationen und Fotos einfügen können. Das Chaos und die aktuelle Situation dort können wir uns nicht schlimm genug vorstellen. Wie die Menschen damit leben sollen ist eine unbeantwortete Frage ... Denken Sie nur an die Jugendlichen, die kaum etwas anderes kennen als Armut und Benachteiligung – sie würden so gerne auf eine gute Zukunft hin leben ... durch Schulabschluß, Arbeit in einem Beruf ... – Zum 12.11.2019 gab es eine neue Währung mit Ausgabe von 300 ZimDollars für 3 Wochen – real ausreichend etwa für 1 Tag ...

**Zuwendungsbescheinigungen** werden nach Spendeneingang zeitnah mit dem Dank versandt. **Die Bescheinigungen für die Daueraufträge können erst im Januar/Februar 2020 versandt werden aus internen Gründen.**

**Früher schrieb ich einmal im Rundbrief ein Hirtengedicht zur Advents- und Weihnachtszeit von Peter Huchel – heute hier in Auswahl einige Strophen davon – als Hoffnungswunsch ...**

**„Wir gingen nachts gen Bethlehem** und suchten übers Feld den schiefen Stall aus Stroh und Lehm, von Hunden fern umbellt. | Und drängten auf die morsche Schwel und sahen an das Kind. Der Schnee trieb durch die Luke hell und draußen Eis und Wind. | ... Wir standen scheu und stummen Munds: Die Hirten, Kind, sind hier. Und beteten und wünschten uns Gerät und Pflug und Stier. ... | Daß diese Welt nun besser wird, so sprach der Mann der Frau, für Zimmermann und Knecht und Hirt, das wisse er genau. | Ungläubig hörten wir's – doch gern. Viel Jammer trug die Welt. Es schneite stark. Und ohne Stern ging es durch Busch und Feld. | Gras, Vogel, Lamm und Netz und Hecht, Gott gab es uns zu Lehn. Die Erde aufgeteilt gerecht, wir hätten gern gesehn.

**Sehr herzlich grüße ich Sie alle und danke für jede einzelne Gabe, die den Menschen in Simbabwe Hoffnung schenkt, Mut und das Wissen, dass sie nicht alleine gelassen sind.**

*M. Gonzaga (Schwester C.J.)*